

geschrieben **Archiv Graf v. Westfalen, Fürstenberg, Urk.**

97

1367 August 25 (des negesten dages sunte Bartholomen des hilligen aposteles)

Heinrich von Vlechten und sein Sohn Johann verkaufen wiederkäuflich Johann Schuwen, dessen Ehefrau Waldrad und deren Sohn Bartold ihr Gut zu Ozen mit einer Kotstätte, das 2 Hufen umfaßt, für 19 Mark zu Warburg gängiger Pfennige; das Gut löste Johann von Vlechten von Albert von Werkle für 7 Mark Silber, wofür es sein Vater an Albert verpfändet hatte. Die Aussteller siegeln und bitten ~~ihren~~ Abt Reiner (Reyher) von Corvey als Lehnsherren des Gutes, zu siegeln.

Abschrift: Kopiar p.125~~v~~126 (verglichen durch Notar Gobelinus Quant).